



## Jahresbericht

Ausgabe: 30. September 2011

MEAG EuroRenten Dynamic Floor  
MEAG EuroAktien Dynamic Floor



# Inhalt

Bericht der Geschäftsführung	4
Die Wertentwicklung und TER der MEAG Dynamic Floor Fonds	5
Die Finanzmärkte im Rückblick	5
Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten	6
Jahresbericht der richtlinienkonformen Sondervermögen zum 30. September 2011	
<b>MEAG EuroRenten Dynamic Floor</b>	9
<b>MEAG EuroAktien Dynamic Floor</b>	16
Bestätigungsvermerke, Besteuerungsgrundlagen und Steuerbescheinigungen	24
Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber	28
Besondere Hinweise an die Anteilinhaber	29
Allgemeine Angaben	30

# Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

wir legen Ihnen hiermit den Jahresbericht der Wertpapier-Sondervermögen unserer Gesellschaft vor.

Als Vermögensmanager in der Versicherungswirtschaft ist es die Aufgabe der MEAG, unsere Kunden vor den übermäßigen Schwankungen an den Kapitalmärkten zu schützen. Wir sind aufgrund unserer Ziele spezialisiert auf die Herausforderung, auch in schwierigen Zeiten attraktive Renditen zu erzielen. Unsere Erfolgsfaktoren sind eine breite Diversifizierung und eine strikte Qualitätsorientierung. Davon profitieren auch Sie in unseren Publikumsfonds.

Die erratischen Bewegungen an den Aktienmärkten sind geprägt von den Unsicherheiten im Umgang mit den öffentlichen Schuldenproblemen. Ein wesentlicher Teil davon geht auf das Konto der Politik, die sich schwer damit tut, eine nachhaltige Lösung zu finden. Gleichzeitig hat sich der Konjunkturmilieu verdunkelt, das wirtschaftliche Wachstum wird sich im Hinblick auf das Jahr 2012 voraussichtlich verlangsamen. Bis zum Ende dieses Jahres erwarten wir eine Beruhigung mit Blick auf die gegenwärtig vorherrschenden Turbulenzen und damit eine leichte Erholung an den Aktienmärkten.

Die Rentenmärkte bewegen sich zwischen Niedrigzins und Inflationsfurcht. Anleger müssen sich auf niedrige Zinsen einstellen, wenn sie auf gewohnt hohem Sicherheitsniveau anlegen möchten. Grund zu einer Inflationsfurcht sehen wir derzeit nicht. Wenn auch gerne vom Anlagenotstand gesprochen wird, so können allen Unkenrufen zum Trotz deutsche Bundesanleihen aus heutiger Sicht als sicher angesehen werden. Wer eine höhere Rendite anstrebt, der kann mit MEAG-Investmentfonds breit diversifiziert und selektiv überdurchschnittliche Anlageergebnisse erreichen. Die MEAG hat eine lange Erfahrung darin, vergangene Erfolge unterstreichen ihren Anspruch, auch in Zukunft gute Renditen zu erzielen.

Im Juli 2011 haben wir für unsere Anleger den MEAG RealReturn aufgelegt, dessen Ziel der langfristige Schutz des Kapitals vor inflationsbedingtem Zinsanstieg ist. Dieser Fonds investiert in inflationsindexierte Anleihen und Rohstoff-Anlagen und strebt dabei einen langfristig konstanten, inflationsgeschützten Ertrag an. Kein anderes Investmentprodukt bietet eine vergleichbare Kombination von inflationsindexierten Anleihen und Rohstoff-Anlagen. Der Fonds passt insbesondere den Anlegern ins Konzept, die mit einer zunehmenden Geldentwertung rechnen: Bei steigender Inflation dürfte der MEAG RealReturn besser abschneiden als herkömmliche Rentenfonds.

Im gegenwärtigen Marktumfeld steht für Anleger der Erhalt des Kapitals im Mittelpunkt. Für Anleger, die dieses Ziel verfolgen, bietet die MEAG den MEAG FairReturn an, dem ein für Stiftungen entwickeltes Anlagekonzept zugrunde liegt. Auch in der Finanzkrise konnten Stiftungen mit diesem Konzept eine deutlich positive Rendite erzielen. Der Fonds erhielt von der Rating-Agentur Feri<sup>1</sup> eine gute Bewertung. Insbesondere die langfristige Ertragskraft und das geringe Verlustrisiko des Fonds waren für diese Einschätzung ausschlaggebend.

Auf die hohe Qualität von MEAG-Investmentfonds können Sie sich auch in Zukunft verlassen.

München, im Oktober 2011

Ihre MEAG Geschäftsführung

Dr. H.-J. Barkmann G. Giehr Dr. R. Helm H. Lechner D. Wolf

<sup>1</sup> Quelle: Feri EuroRating Services, Stand September 2011.  
Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

# Die Wertentwicklung und TER der MEAG Dynamic Floor Fonds

Stand 30. September 2011, alle Angaben in Prozent

Fonds	ISIN	12 Monate	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	TER <sup>1</sup> Geschäftsjahr 2010/2011
		30.09.2010 bis 30.09.2011	30.09.2008 bis 30.09.2011	30.09.2006 bis 30.09.2011	30.09.2001 bis 30.09.2011	
<b>Wertsicherungsfonds Renten</b>						
MEAG EuroRenten Dynamic Floor	DE0009775569	-0,19	16,79	18,24		1,12
<b>Wertsicherungsfonds Aktien</b>						
MEAG EuroAktien Dynamic Floor	DE0009775551	-3,58	-5,04	-8,54		1,50

Wertentwicklung nach BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Quelle: MEAG.

<sup>1</sup> Total Expense Ratio, auch Gesamtkostenquote: die in dem Geschäftsjahr 2010/2011 angefallenen Gesamtkosten des Fonds ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum Fondsvermögen. Berechnung nach BVI-Methode.

## Die Finanzmärkte im Rückblick

Die wichtigsten Leitindizes, Zinssätze und Wechselkurse im Berichtszeitraum

Index/ Zinssatz/ Wechselkurs	Börsenplatz	Indexstand/Zinssatz in % / Kurswert pro €		Veränderung in % bzw. Prozentpunkten
		30.09.2010	30.09.2011	
<b>Aktienmärkte</b>				
DAX®	Deutschland	6.229,02	5.502,02	-11,67
EURO STOXX 50®	Euroland	2.747,90	2.179,66	-20,68
STOXX® Europe 50	Europa	2.482,18	2.159,70	-12,99
Dow Jones Index	USA	10.788,05	10.913,38	1,16
S&P 500®	USA	1.141,20	1.131,42	-0,86
TOPIX	Japan	829,51	761,17	-8,24
MSCI World	Welt	831,82	773,27	-7,04
<b>Geld- und Rentenmärkte</b>				
EZB-Leitzinssatz	Euroland	1,00	1,50	50,00
US-Leitzinssatz (FED-Funds-Rate)	USA	0,25	0,25	0,00
EURIBOR® 3 Monate	Euroland	0,89	1,55	74,22
10-jährige Bundesanleihen	Deutschland	2,26	1,86	-17,71
10-jährige US-Staatsanleihen	USA	2,51	1,93	-23,03
<b>Wechselkurse</b>				
EUR/USD		1,3652	1,3417	-1,72
EUR/GBP		0,8664	0,8613	-0,59
EUR/JPY		114,0488	103,4183	-9,32
EUR/CHF		1,3338	1,2187	-8,63

Quelle: Thomson Datastream.

# Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten

## Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zu Beginn der Berichtsperiode setzte sich die wirtschaftliche Erholung nach der schweren Krise 2008/2009 in Europa und den USA fort und die Wachstumsraten bewegten sich in der Nähe des Potenzials. Im ersten Quartal 2011 beschleunigte sich in Europa das Wachstum, während die Wirtschaft in den USA fast stagnierte. Ursächlich für die Wachstumsverlangsamung in den USA waren der infolge der beginnenden Aufstände in der arabischen Welt stark angestiegene Ölpreis, der den privaten Konsum belastete, sowie Lieferkettenunterbrechungen nach dem verheerenden Erdbeben in Japan. Auch Europa konnte sich diesen Faktoren nicht dauerhaft entziehen, so dass es auch hier zu einer Verlangsamung im zweiten Quartal 2011 kam. Selbst Schwellenländer wie China kühlten sich konjunkturell ab, da hier restriktive Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation Wirkung zeigten. Gegen Ende des Berichtszeitraumes mehrten sich in den USA wieder die positiven Anzeichen und die Ängste vor einer Rezession traten etwas in den Hintergrund, während die Daten in der Eurozone weiter schwach waren.

Der Arbeitsmarkt in den USA entwickelte sich aber ab der Mitte des vierten Quartals 2010 recht positiv und die Arbeitslosenquote verbesserte sich. Ab April 2011 verschlechterte sich der Arbeitsmarkt langsam, so dass die Arbeitslosenquote bei rund neun Prozent verharrte. Ein guter Teil der Arbeitslosigkeit dürfte auf strukturelle Probleme zurückzuführen sein. Demgegenüber entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Deutschland sehr positiv. Dabei konnte Deutschland von der durch geringe Lohnsteigerungen wiedergewonnenen Wettbewerbsfähigkeit und seinem hohen Anteil der Exporte in Schwellenländer profitieren.

Das bestimmende Thema in der Eurozone war die Krise in den Staaten der Peripherie. Nachdem bereits Griechenland schon vor dem Beginn des Berichtszeitraumes Anfang Mai 2010 gezwungen gewesen war, ein Hilfspaket in Anspruch zu nehmen, mussten im November 2010 Irland und Anfang April 2011 auch Portugal Hilfe vom Internationalen Währungsfonds (IWF) und aus den europäi-

schen Rettungsschirmen, der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) sowie dem Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), beantragen. Zudem beschlossen die Staaten der Eurozone, die Hilfsmechanismen ab Mitte 2013 in einen dauerhaften Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) zu überführen und sicherzustellen, dass bis dahin auch 500 Mrd. Euro effektive Darlehenskapazität zur Verfügung stehen.

Griechenland blieb während der gesamten Berichtsperiode im Fokus der Märkte. Trotz einer Reihe von Steuererhöhungen und sonstigen Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung konnten die vereinbarten Budgetziele nicht erreicht werden, da zum einen die Rezession tiefer als angenommen war und zum anderen die Implementierung der Gesetze große Schwierigkeiten verursachte. Letzteres war auch der Hauptkritikpunkt der Inspektoren der Troika (IWF, Europäische Kommission und Europäische Zentralbank – EZB). Als Mitte 2011 klar wurde, dass Griechenland ein zweites Hilfspaket benötigen würde, kamen auch vermehrt Diskussionen um eine Beteiligung privater Gläubiger auf, die dann auf dem Gipfel im Juli 2011 auch beschlossen wurde. Dies ließ zwar das Thema Griechenland temporär etwas in den Hintergrund treten, jedoch führten Befürchtungen um Ansteckungseffekte auf Italien und Spanien sowie das als zu gering wahrgenommene Volumen der Rettungsfonds zu panikartigen Reaktionen an den Märkten.

Bereits vor Beginn der Berichtsperiode kaufte die EZB Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten Griechenland, Irland und Portugal. Als Italien und Spanien im Juli und August 2011 immer mehr in den Fokus der Märkte gerieten und die Renditen für ihre Staatsanleihen stiegen, setzte die EZB den Unterstützungskurs für diese Länder fort. Dabei intervenierte sie in signifikantem Ausmaß an den Märkten und sicherte sich im Gegenzug die Zusage verschärfter Sparmaßnahmen von den betroffenen Ländern. Das zeitweilige Zurückfallen Italiens hinter die verabredeten Maßnahmen wurde durch die EZB mit weniger Käufen sanktioniert. Trotzdem ist das Kaufprogramm innerhalb der EZB hoch umstritten und im

## Entwicklung des Wirtschaftswachstums

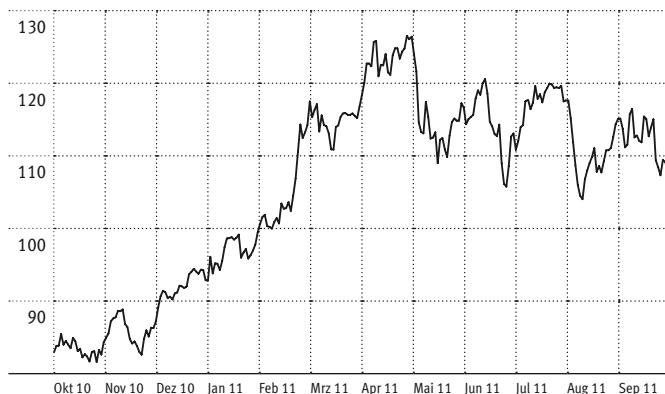
Wachstum des realen Bruttoinlandproduktes  
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

	2009	2010	2011e
Deutschland	-5,1	3,6	2,8
Euroland	-4,1	1,8	1,8
USA	-3,5	3,0	1,7
Japan	-6,3	4,0	-0,8

e: Prognose. Quelle: Thomson Datastream, MEAG Research.

## Entwicklung des Ölpreises

Rohölpreis der Nordseesorte Brent in US-Dollar  
Berichtszeitraum 01.10.2010 – 30.09.2011



Quelle: Thomson Datastream.

Berichtszeitraum trat nach Bundesbankpräsident Axel Weber mit Jürgen Stark schon der zweite deutsche Vertreter, ein Mitglied des Direktoriums der EZB, zurück.

Die Inflation stieg im Berichtszeitraum tendenziell an. Die Kerninflation, also die Inflation unter Herausrechnung von Energie- und Lebensmittelpreisen, blieb aufgrund der niedrigen Kapazitätsauslastung und der noch hohen Arbeitslosigkeit gedämpft. Der Inflationsdruck kam im Wesentlichen von Rohstoffpreisanstiegen, v. a. nachdem ein Großteil der libyschen Ölproduktion infolge des Bürgerkrieges ausfiel und dementsprechend der Ölpreis stark anstieg. Während in den entwickelten Ländern die Energiepreise entscheidend waren, dominierten in Schwellenländern in erster Linie die Lebensmittelpreise die Inflationsentwicklung.

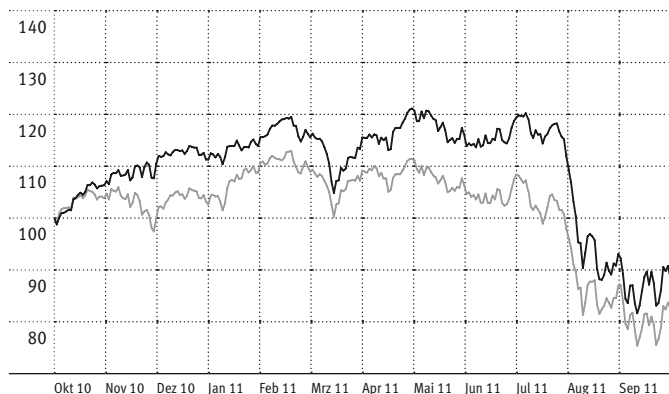
### Aktienmärkte

Die Aktienmärkte mussten im Berichtszeitraum z. T. deutliche Kursverluste hinnehmen. So fielen der deutsche Performanceindex DAX® (ca. -12 Prozent) und der europäische Kursindex EURO STOXX 50® (ca. -21 Prozent) sehr stark, während der amerikanische Kursindex S&P 500® (ca. -1 Prozent) nur leichte Verluste hinnehmen musste. Aktien aus Schwellenländern verloren dagegen ebenfalls stark.

Die expansivere Geldpolitik der amerikanischen Notenbank (Federal Reserve Bank – FED) sowie sich verbessernde Wachstumsdaten und Unternehmensgewinne bildeten ein günstiges Umfeld für Aktien, so dass sich bis Februar 2011 ein Aufwärtstrend etablierte. Mit den Belastungen durch den steigenden Ölpreis infolge der Umwälzungen in der arabischen Welt und dem Erdbeben in Japan kam es anschließend zu Kursverlusten, die aber teilweise wieder aufgeholt werden konnten. Die Eskalation der Situation in der Eurozone führte dann zu erneut heftigen Kursrutschen. Hinzu kamen Sorgen über die konjunkturelle Entwicklung. Amerikanische Aktien konnten sich letztendlich besser entwickeln, da die Notenbank weitere expansive Maßnahmen signalisierte und sich auch die Unternehmensgewinne besser entwickelten als in Europa.

### Entwicklung der europäischen Aktienmärkte

Deutschland und Euroland im Vergleich  
 Indexiert auf 100, Berichtszeitraum 01.10.2010 – 30.09.2011



— Deutschland (DAX®) — Euroland (EURO STOXX 50®)

Quelle: Thomson Datastream.

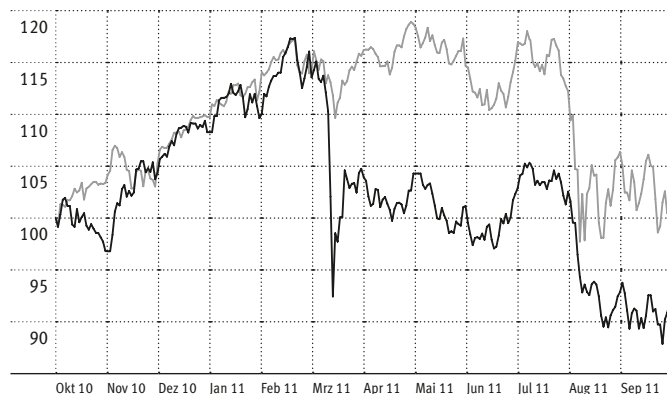
### Renten- und Geldmärkte

Mit dem Anstieg der Inflation und den recht starken Wachstumswerten in der Eurozone zu Beginn des Jahres 2011 begann die EZB ab April 2011 die Leitzinsen in zwei Schritten von 1 Prozent auf 1,5 Prozent anzuheben. Als sich die Lage in der Peripherie des Euroährungsraumes zuspitzte, sah sich die EZB zu verstärkten Staatsanleihenkäufen gezwungen. Da sich parallel dazu die Wirtschaftsdaten verschlechterten, verzichtete sie auch auf weitere Zinserhöhungen. Die amerikanische Notenbank FED beschloss dagegen schon im November 2010 einen zusätzlichen Aufkauf von amerikanischen Staatsanleihen im Umfang von 600 Mrd. US-Dollar, um das Wachstum zu unterstützen und einer möglichen Deflation entgegenzuwirken. Nach dem Ende der Käufe zum ultimo Juni 2011 wurden vorläufig keine weiteren Maßnahmen beschlossen, bis mit der erneuten Zunahme der Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung signalisiert wurde, dass die Leitzinsen voraussichtlich bis mindestens Mitte 2013 bei nahe null Prozent bleiben dürften und zusätzlich 400 Mrd. Dollar ihrer Staatsanleihen mit kurzer Laufzeit bis Ende Juni 2012 in länger laufende Anleihen umgetauscht werden sollen.

Die Rentenmärkte waren in der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes durch tendenziell steigende Renditen gekennzeichnet, da sich das Wachstumsumfeld positiv darstellte und die Zentralbanken in der ersten Jahreshälfte 2011 eine weniger expansive Geldpolitik signalisierten. So stiegen die Renditen von deutschen bzw. amerikanischen zehnjährigen Staatsanleihen von 2,3 Prozent zeitweise bis auf 3,5 Prozent bzw. von 2,5 Prozent auf 3,7 Prozent. Mit den schwächeren Wachstumsdaten ab Jahresmitte und aufgrund immer weiter ansteigender Risikoaversion im Zuge der sich ausdehnenden Krise in der Eurozone fielen die Renditen von zehnjährigen deutschen und amerikanischen Staatsanleihen zeitweise bis auf jeweils rund 1,7 Prozent und konnten sich bis zum Ende des Berichtszeitraumes nur auf 1,9 Prozent erholen. Parallel dazu mussten die Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten z. T. erhebliche Kursverluste hinnehmen und die Renditen stiegen entsprechend. Treiber

### Entwicklung der internationalen Aktienmärkte

USA und Japan im Vergleich  
 Indexiert auf 100, Berichtszeitraum 01.10.2010 – 30.09.2011



— USA (S&P 500®) — Japan (TOPIX)

Quelle: Thomson Datastream.

waren die Unsicherheit über die Beteiligung privater Gläubiger an der Rettung Griechenlands und Ängste vor möglichen Ansteckungseffekten auf andere große Länder der Peripherie wie Italien und Spanien, da das Volumen der Rettungsfonds als zu gering angesehen wurde. Die Käufe von italienischen und spanischen Anleihen durch die EZB konnten zeitweise für etwas Beruhigung sorgen. Wegen des starken Engagements französischer Banken in Anleihen aus der Peripherie gerieten zeitweise sogar französische Staatsanleihen in den Fokus. Dagegen hatten der Streit um die Anhebung der Schuldenobergrenze und die Herabstufung der USA durch die Ratingagentur Standard and Poor's (S&P) keinen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung amerikanischer Staatsanleihen.

### Währungen

Die Krise in der europäischen Peripherie belastete im Berichtszeitraum immer wieder den Euro. Mit den beginnenden Leitzinsanhebungen konnte er allerdings zeitweise gegenüber dem US-Dollar deutlich an Attraktivität gewinnen und stieg von 1,37 zu Beginn des Berichtszeitraumes bis auf 1,49 im Mai 2011. Nachdem sich die Krise verschärft hatte und die EZB das Ende ihrer Zinserhöhungen signalisierte, verlor der Euro wieder merklich an Wert und notierte am Ende des Berichtszeitraumes mit 1,34 wieder in der Nähe des Anfangskurses.

### Ausblick

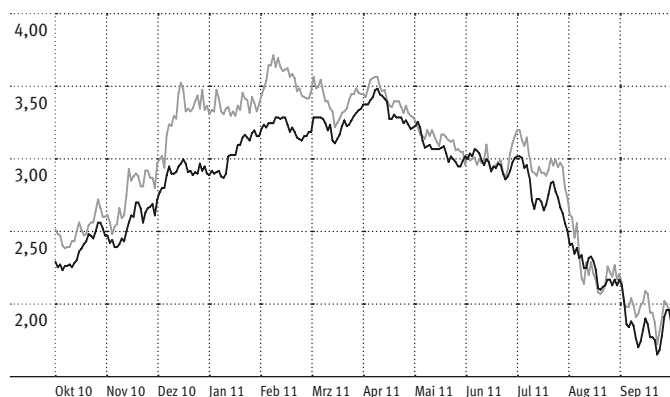
Für die kommenden Monate wird mit einer weiteren, wenn auch holprigen Erholung der Weltwirtschaft gerechnet. Die Belastungen aus den höheren Ölpreisen dürften jetzt im Wesentlichen verarbeitet sein. Allerdings werden die nötigen Sparanstrengungen und Probleme im europäischen Bankensektor das Wachstum belasten. Eine nachhaltige Lösung der Eurozonenkrise ist kurzfristig schwer zu erwarten, da die politischen Vorbehalte immens sind. Allerdings dürften die Verantwortlichen andererseits auch nicht daran interessiert sein, dass die Situation vollkommen eskaliert, so dass ein schrittweiser Ansatz weiter vorherrschen dürfte. Die Risiken zu diesem Ausblick sind nach unten gerichtet. Sowohl eine Rezession als auch eine negative Entwicklung im Euro-Währungsraum sind nicht auszuschließen.

Mit der Stabilisierung der Rohstoffpreise dürfte sich kurzfristig auch die Inflation beruhigen. Relativ hohe Arbeitslosigkeit und geringe Kapazitätsauslastung in den meisten entwickelten Ländern werden wohl die Kerninflation gering halten. Allerdings ist auch hier mit einer graduellen Zunahme zu rechnen. Die Zentralbanken dürften ihr niedriges Leitzinsniveau noch für längere Zeit beibehalten. Erst wenn sich das Wachstum bessert, die Arbeitslosigkeit sinkt und die politischen Risiken zurückgehen, ist wieder mit restriktiverer Geldpolitik zu rechnen.

Die Renditen von langlaufenden deutschen und amerikanischen Staatsanleihen spiegeln die Erwartung längerfristig niedriger Leitzinsen bereits wider, jedoch dürften ein Rückgang der Risikoaversion und das Vermeiden einer Rezession zu einem deutlichen Anstieg führen. Gleiches gilt für Aktien, die zusätzlich von der günstigen Geldpolitik profitieren können. Allerdings kann es kurzfristig aufgrund von politischen Risiken in der Eurozone oder in der arabischen Welt zu erhöhter Volatilität kommen.

### Entwicklung der internationalen Rentenmärkte

Renditen 10-jähriger Staatsanleihen Deutschland und USA im Vergleich  
Berichtszeitraum 01.10.2010 – 30.09.2011

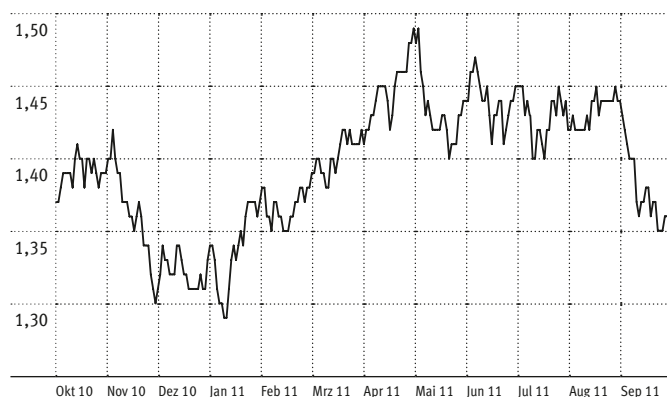


— Deutschland — USA

Quelle: Thomson Datastream.

### Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar

Berichtszeitraum 01.10.2010 – 30.09.2011



Quelle: Thomson Datastream.

# MEAG EuroRenten Dynamic Floor

## Jahresbericht zum 30. September 2011

### **Anlageziel und Anlagepolitik**

Der MEAG EuroRenten Dynamic Floor erwirbt überwiegend verzinsliche Wertpapiere von Ausstellern mit Sitz in Europa. Die Anlagepolitik des Fonds basiert auf einem dynamischen Wertsicherungskonzept, welches die Rentenanlagen mit einem Absicherungsmechanismus, der das maximale Verlustpotenzial laufend überwacht und begrenzt, kombiniert. Es wird angestrebt, die Wertuntergrenze des MEAG EuroRenten Dynamic Floor von 95 Prozent nicht zu unterschreiten (keine Garantie). Die Umsetzung dieses dynamischen Wertsicherungskonzeptes erfolgt aktiv mit Hilfe von Derivaten.

### **Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum sowie Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt**

Im Berichtszeitraum wirkte sich die Risikoaversion der Anleger, bedingt durch die sich zuspitzende europäische Schuldenkrise sowie die schwächeren US-Konjunkturdaten, überwiegend ungünstig auf die Euro-Peripherie aus. Aufgrund des negativen Ratingtrends weiteten sich die Renditeaufschläge gegenüber Bundesanleihen teilweise massiv aus, während die Kernländer ab dem zweiten Quartal 2011 trotz Leitzinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank (EZB) rückläufige Zinsen verzeichnen konnten. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen fiel zwischenzeitlich auf ein Allzeittief von 1,67 Prozent. Nach mehreren Ratingherabstufungen flüchteten Irland im vierten Quartal 2010 sowie Portugal im zweiten Quartal 2011 unter den europäischen Rettungsschirm. Auf den EU-Gipfeln im März und Juli 2011 wurden Aufstockungen bzw. Kompetenzerweiterungen der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und des Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM) sowie ein zweites Rettungspaket für Griechenland beschlossen. Ebenfalls wurde eine detaillierte Ausarbeitung zur Beteiligung privater Gläubiger an einer Umschuldung Griechenlands vorgestellt. Die Märkte konnten dadurch nur kurzzeitig beruhigt werden. Die Reaktivierung des Staatsanleihenkaufprogramms (SMP) durch die EZB senkte die Renditen italienischer und spanischer Papiere nicht nachhaltig.

Der MEAG EuroRenten Dynamic Floor investierte in den vergangenen zwölf Monaten ausschließlich in Staatsanleihen aus den Kernländern Europas. Bundesanleihen stellten zum Berichtszeitpunkt mit 37,91 Prozent den größten Anteil dar. Da das volkswirtschaftliche Umfeld weiterhin positiv gesehen wurde, erhöhte das Fondsmanagement den Anteil finnischer Staatsanleihen auf 28,65 Prozent. Zudem wurden österreichische Staatsanleihen etwas höher gewichtet. Darüber hinaus nahm das Fondsmanagement aus Diversifikationsgründen niederländische Staatsanleihen neu in das Portfolio auf und reduzierte im Gegenzug leicht den Bestand an französischen Staatsanleihen aufgrund der sich verschlechternden makroökonomischen Daten auf 6,05 Prozent. Das Absicherungsverhältnis nach unten wurde täglich überwacht und adjustiert, um die angestrebte Wertuntergrenze von 95 Prozent des Höchststands nicht zu unterschreiten.

Die Wertuntergrenze konnte während der gesamten Berichtsperiode eingehalten werden.

Der MEAG EuroRenten Dynamic Floor erzielte im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 eine Wertentwicklung von -0,19 Prozent (Berechnung nach BVI-Methode). Infolge

des steigenden Zinsniveaus in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums wirkte die Absicherung mit Bund-Future-Kontrakten gemäß dem Modell der dynamischen Wertsicherung positiv auf die Wertentwicklung des Gesamtportfolios. Durch die Zunahme der Probleme in den europäischen Peripherieländern und der daraus resultierenden Fluchtbewegung in Anleihen aus den Kernländern kam es in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres schließlich zu einem deutlichen Zinsrückgang. Um an den Kursgewinnen zu partizipieren, reduzierte das Fondsmanagement schrittweise gemäß dem Wertsicherungsmodell die Absicherung mit Bund-Future-Kontrakten. Beeinträchtigt wurde die Wertentwicklung durch die volatilen Märkte während der europäischen Staatsschuldenkrise.

Der ordentliche Nettoertrag pro Anteil beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1,15 Euro. Dieser Betrag wurde neben dem Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften am 30. September 2011 zur Wiederranlage verwendet.

Anfang Oktober 2011 wird eine Entscheidung zur Auszahlung der nächsten Tranche aus dem ersten Rettungspaket für Griechenland erwartet, außerdem soll die Umschuldung Griechenlands unter Einbeziehung privater Gläubiger durchgeführt werden. Bis Ende des Jahres 2011 muss des Weiteren die EFSF durch die nationalen Parlamente des europäischen Währungsraums ratifiziert werden. Eine Lösung der Schuldenkrise hätte erwartungsgemäß steigende Zinsen in Kerneuropa zur Folge und würde voraussichtlich zu niedrigeren Renditeaufschlägen für Peripherieanleihen führen. Davon abgesehen wird der Markt vom ungünstigen Konjunkturausblick beeinflusst. In diesem Zusammenhang nähren die schwächeren US-Konjunkturdaten erneute Rezessionsängste und verstärken zudem einen Zinssenkungstrend. Bis zu einer nachhaltigen und umfassenden Lösung der Schuldenproblematik in der Eurozone muss weiter mit einer sehr hohen Volatilität gerechnet werden.

### **Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum**

#### **Adressenausfallrisiken**

Grundsätzlich können Adressenausfallrisiken nicht ausgeschlossen werden. Das Fondsvermögen war im Berichtszeitraum jedoch breit gestreut investiert, zudem stand bei der Auswahl der Einzeltitel immer die sehr gute Qualität der Wertpapiere im Vordergrund. Alle Anleihen hatten Ende September 2011 ein Rating von AAA (Standard and Poor's/Moody's). Die Adressenausfallrisiken sind demnach als sehr gering anzusehen.

#### **Zinsänderungsrisiken**

Das Sondervermögen weist infolge der Investition in Rentenpapieren Zinsänderungsrisiken auf, die sich in Form von Kursänderungen in den einzelnen Anlagen niederschlagen. Die Zinssensitivität des Rentenportfolios betrug Ende September 2011 7,83 (Modified Duration). Da das Fondsmanagement jedoch gemäß dem Wertsicherungskonzept Zinsderivate zur Steuerung der Zinssensitivität einsetzt und das Portfolio laufend über Derivate (Bund Future) absichert, wird das Zinsänderungsrisiko als sehr gering eingeschätzt.

#### **Marktpreisrisiken**

Während des Berichtszeitraums hatte das Sondervermögen Marktpreisrisiken v. a. in Form von Zinsrisiken und Aktienkursschwankungen inne. Entsprechend dem Wertsicherungskonzept erfolgte jedoch laufend eine Überprüfung und Anpassung der Portfolioauf-

# MEAG EuroRenten Dynamic Floor

## Jahresbericht zum 30. September 2011

teilung zwischen riskanter und risikofreier Anlage, um die Wertuntergrenze nicht zu unterschreiten. Demnach werden die Marktpreisrisiken als sehr gering angesehen.

### Währungsrisiken

Alle Wertpapiere lauteten im Berichtszeitraum auf Euro, so dass kein Währungsrisiko bestand.

### Liquiditätsrisiken

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum in hochliquiden europäischen Rentenpapieren investiert. Alle Positionen waren handelbar, es ergab sich kein Liquiditätsrisiko für das Sondervermögen.

### Operationelle Risiken

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtszeitraum die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Dies wird regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

### Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses

Die realisierten Kursgewinne und -verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten im Wesentlichen aus Wertpapiergeschäften im Renten-segment sowie aus Geschäften mit Derivaten.

### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Ereignisse.

### Das Wichtigste in Kürze

ISIN	DE0009775569
Auflegungsdatum	18.04.2006
Fondsvermögen (Tsd. €)	9.046,75
Umlaufende Anteile	153.440
Anteilwert	58,96 €
Ordentlicher Nettobetrag pro Anteil am 30.09.2011	1,15 €
TER <sup>1</sup>	1,12%

Alle Daten per 30.09.2011

<sup>1</sup> Total Expense Ratio, auch Gesamtkostenquote: die in dem Geschäftsjahr 2010/2011 angefallenen Gesamtkosten des Fonds ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum Fondsvermögen. Berechnung nach BVI-Methode.

### Gegliederte Zusammenfassung der Vermögensgegenstände gemäß § 7 (2) InvRBV zum 30.09.2011

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bankkonten	289.790,74	3,20
Renten	8.670.318,20	95,84
Anleihen öffentlicher Emittenten	8.670.318,20	95,84
Derivate	25.160,00	0,28
Sonstige Vermögensgegenstände	103.087,21	1,14
Verbindlichkeiten	-41.608,26	-0,46
Fondsvermögen	9.046.747,89	100,00

# MEAG EuroRenten Dynamic Floor

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 30.09.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>								<b>EUR</b>	<b>8.670.318,20</b>	<b>95,84</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>										
2,250 % Bundesrepublik Deutschland Schatzanw. von 2010/20	DE0001135416		EUR	1.600	700	0	%	102,925	1.646.800,00	18,20
2,500 % Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2010/21	DE0001135424		EUR	1.700	3.500	1.800	%	104,871	1.782.807,00	19,71
3,375 % Finnland, Republik Notes von 2010/20	FI4000010848		EUR	2.400	0	0	%	107,975	2.591.400,00	28,65
3,500 % Niederlande, Königreich Anl. von 2010/20	NL0009348242		EUR	460	460	0	%	109,787	505.020,20	5,58
3,500 % Österreich, Republik MTN von 2005/21	AT0000A001X2		EUR	1.500	1.500	0	%	106,432	1.596.480,00	17,65
3,750 % Frankreich, Republik O. A. T. von 2005/21	FR0010192997		EUR	300	300	0	%	109,525	328.575,00	3,63
3,750 % Frankreich, Republik O. A. T. von 2009/19	FR0010776161		EUR	200	0	400	%	109,618	219.236,00	2,42
<b>Summe Wertpapiervermögen**</b>								<b>EUR</b>	<b>8.670.318,20</b>	<b>95,84</b>
<b>Derivate</b> (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)										
<b>Zins-Derivate</b> Forderungen/Verbindlichkeiten								<b>EUR</b>	<b>25.160,00</b>	<b>0,28</b>
<b>Zinsterminkontrakte</b>										
6 % Euro Bund Future 12/11	DE0009652644	EUREX	EUR	-2.300					25.160,00	0,28
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR</b>	<b>289.790,74</b>	<b>3,20</b>
<b>Bankguthaben</b>								<b>EUR</b>	<b>289.790,74</b>	<b>3,20</b>
EUR-Guthaben bei:										
CACEIS Bank Deutschland GmbH			EUR	289.790,74			%	100,000	289.790,74	3,20
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR</b>	<b>103.087,21</b>	<b>1,14</b>
Zinsansprüche			EUR	93.657,21					93.657,21	1,04
Forderungen aus schwebenden Geschäften			EUR	9.430,00					9.430,00	0,10
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR</b>	<b>-41.608,26</b>	<b>-0,46</b>
Variation Margin			EUR	-25.160,00					-25.160,00	-0,28
Sonstige Verbindlichkeiten*			EUR	-16.448,26					-16.448,26	-0,18
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR</b>	<b>9.046.747,89</b>	<b>100,00***</b>
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR</b>	<b>58,96</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK</b>	<b>153.440</b>	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)										95,84
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)										0,28

\* Noch nicht abgeführte Verwaltungsvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten und Depotbankvergütung

\*\* Die Wertpapiere und Schuldscheindarlehen des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

\*\*\* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

# MEAG EuroRenten Dynamic Floor

Für das Sondervermögen kommt in Bezug auf die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens die Methode der Cash-Substitution zur Anwendung.

Vor diesem Hintergrund wurde für das Sondervermögen das Vergleichsvermögen als das auf den Portfoliowert skalierte „Portfolio ex Derivate“ definiert. Zu diesem Zweck erfolgt ein fiktiver Verkauf der Derivate und der derivativen Komponenten von strukturierten Produkten zu aktuellen Marktpreisen. In Höhe des fiktiven Verkaufserlöses wird im Vergleichsvermögen eine Vermögensposition in liquiden Mitteln der Derivat-Währung angesetzt.

Für die Berechnung des Marktrisikopotenzials wird bei Riskmetrics der VaR der einzelnen Positionen ermittelt und unter Berücksichtigung der Korrelationen für das Sonder- und das Vergleichsvermögen aufaddiert. Zur Berechnung dieser Korrelationsmatrix werden bei Riskmetrics für die MEAG die gleichgewichteten historischen 1-Tages>Returns über ein Jahr hinweg verwendet. Die Bewertung einzelner Wertpapiere erfolgt basierend auf den Zeitreihen, die Riskmetrics durch den jeweiligen Datenlieferanten zur Verfügung gestellt werden. Riskmetrics nimmt dabei eine vollständige Evaluierung der Risiken des Zielfonds vor.

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikobergrenzen für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivateverordnung an. Die Value-at-Risk-Kennzahlen wurden auf Basis einer historischer Simulation und den Parametern 99 Prozent Konfidenzniveau und zehn Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. \*\*\*\*

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	1,72 %
größter potenzieller Risikobetrag	2,43 %
kleinster potenzieller Risikobetrag	0,86 %

\*\*\*\* Die Darstellung des Risikobetrages bezieht sich auf den Zeitraum 04.07.2011 bis 30.09.2011

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

## Marktschlüssel

### a) Terminbörsen

EUREX	Frankfurt/Zürich – Eurex European Exchange
-------	--

## Bewertung

Zur Errechnung des Ausgabepreises und des Rücknahmepreises für die Anteile ermittelt die Gesellschaft unter Kontrolle der Depotbank bewertungstäglich den Wert der zum Sondervermögen gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten (Inventarwert). Die Division des Inventarwertes durch die Zahl der ausgegebenen Anteilscheine ergibt den „Anteilwert“. Bewertungstage für die Anteile des Sondervermögens sind alle Börsentage. An gesetzlichen Feiertagen im Geltungsbereich des Investmentgesetzes, die Börsentage sind, sowie am 24. und 31. Dezember jeden Jahres können die Kapitalanlagegesellschaft und die Depotbank von einer Ermittlung des Wertes absehen. Die Bewertung der Wertpapiere und der Investmentzertifikate des Sondervermögens, die an einer Börse zum amtlichen Handel zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den zuletzt bekannt gewordenen Kursen. Neuemissionen von Rentenwerten, nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Nicht notierte Investmentzertifikate werden zu den veröffentlichten Rücknahmekursen angesetzt. Wertpapiere, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden mit von anderen anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Die der Preisberechnung zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden grundsätzlich auf elektronischem Wege von verschiedenen externen Kursversorgern (Telekurs, Reuters, Bloomberg) oder von der Depotbank bereitgestellt. Die elektronischen Kurseinspielungen erfolgen entsprechend einem zwischen der Gesellschaft und der Depotbank abgestimmten Verfahren. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von Reuters bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet. Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, werden zu den jeweils zuletzt festgestellten Kursen bewertet. Das Gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste zum Wert des Sondervermögens hinzugerechnet. Die Bankguthaben werden mit dem Nominalbetrag, Festgelder sowie die übrigen Forderungen mit dem Verkehrswert und die Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, bei denen zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte insoweit mit geschätzten Zeitwerten auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen.

# MEAG EuroRenten Dynamic Floor

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
3,500 % Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2009/19	DE0001135382	EUR	0	1.300
3,750 % Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2008/19	DE0001135374	EUR	0	800
4,250 % Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2007/17 A. II	DE0001135333	EUR	0	1.000
4,350 % Österreich, Republik MTN von 2008/19	AT0000A08968	EUR	0	1.400

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Gattungsbezeichnung	Währung	Volumen/ Prämien in 1.000
<b>Terminkontrakte</b>		
<b>Zinsterminkontrakte</b>		
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): 6 % Euro Bund Future)	EUR	38.882

## BVI-Wohlverhaltensregeln

Im Geschäftsjahr wurden für das Sondervermögen keine Geschäfte mit verbundenen Unternehmen oder der Gesellschaft nahestehenden Personen getätigt.

# MEAG EuroRenten Dynamic Floor

Ertrags- und Aufwandsrechnung (ggf. inkl. Ertragsausgleich)  
für den Zeitraum vom 01.10.2010 bis 30.09.2011

## I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	114.206,99
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	160.787,90
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1.524,89
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>276.519,78</b>

## II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung**	EUR	-83.973,73
2. Depotbankvergütung	EUR	-2.629,78
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-9.079,60
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-3.693,48
davon Depotgebühren	EUR	-807,03
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-99.376,59</b>

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **177.143,19**

## IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	639.492,34
2. Realisierte Verluste	EUR	-632.080,02
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>7.412,32</b>

**V. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **184.555,51**

**Gesamtkostenquote (BVI-Total Expense Ratio (TER))** **1,122694 %**

**Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt\*\*\*** EUR **3.405,00**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der VG.

\*\* Der Kapitalanlagegesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt wiederkehrende Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand der vermittelten Anteile.

\*\*\* Bei einigen Geschäftsarten (u. a. Renten- und Devisengeschäfte) sind die Transaktionskosten als Kursbestandteil nicht individuell ermittelbar und daher in obiger Angabe nicht enthalten.

# MEAG EuroRenten Dynamic Floor

## Entwicklung des Fondsvermögens

2010/2011

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	9.456.728,16
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-59.316,74
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-414.473,09
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	533.858,60
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-948.331,69
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	3.562,28
4. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	177.143,19
5. Realisierte Gewinne	EUR	639.492,34
6. Realisierte Verluste	EUR	-632.080,02
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	-124.308,23
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>9.046.747,89</b>

I. Berechnung der Wiederanlage		insgesamt	je Anteil
1. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	184.555,51	1,20
2. Für Wiederanlage verfügbar	EUR	184.555,51	1,20
3. Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	-46.770,21	-0,30
4. Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	-2.572,36	-0,02
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>EUR</b>	<b>135.212,94</b>	<b>0,88</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2007/2008	EUR	9.303.975,19	EUR	51,16
2008/2009	EUR	9.412.712,58	EUR	55,34
2009/2010	EUR	9.456.728,16	EUR	59,07
2010/2011	EUR	9.046.747,89	EUR	58,96

München, 30. September 2011

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Dr. H.-J. Barkmann      G. Giehr      Dr. R. Helm      H. Lechner      D. Wolf

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

## Jahresbericht zum 30. September 2011

### Anlageziel und Anlagepolitik

Der MEAG EuroAktien Dynamic Floor erwirbt überwiegend Aktien von Ausstellern mit Sitz in Europa. Die Anlagepolitik des Fonds basiert auf einem dynamischen Wertsicherungskonzept, welches die Aktienanlagen mit einem Absicherungsmechanismus, der das maximale Verlustpotenzial laufend überwacht und begrenzt, kombiniert. Dabei wird die Portfolioaufteilung zwischen riskanter und risikofreier Anlage in Abhängigkeit der Wertuntergrenze laufend angepasst. Es wird angestrebt, die Wertuntergrenze des MEAG EuroAktien Dynamic Floor von 87 Prozent nicht zu unterschreiten (keine Garantie). Die Umsetzung dieses dynamischen Wertsicherungskonzeptes erfolgt aktiv mit Hilfe von Derivaten.

### Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum sowie Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt

In der Berichtsperiode verlor der europäische Aktienmarkt ca. 21 Prozent an Wert (EURO STOXX 50<sup>®</sup>). Am Anfang der Berichtsperiode gab es zunächst einen aufwärtsgerichteten Aktienmarktverlauf. Unterstützend wirkten in diesem Zusammenhang die expansive Notenbankpolitik sowie die Entwicklung einiger volkswirtschaftlicher Indikatoren. Zudem war auch auf dem Markt für Übernahmen eine verstärkte Aktivität zu beobachten. Im weiteren Verlauf der Berichtsperiode rückte jedoch die anhaltende Schuldenkrise in der Eurozone wieder in den Fokus der Aktienmärkte. Weitere Hilfsprogramme für die angeschlagenen Staaten konnten die Märkte nur kurzfristig beruhigen. Aber auch politische Unruhen im Nahen Osten und Nordafrika erhöhten die Unsicherheit. Zusätzlich erschütterte ein schweres Erdbeben in Japan die globalen Aktienmärkte. Darüber hinaus reduzierte die Ratingagentur Standard and Poor's S&P das erste Mal seit 70 Jahren das AAA-Rating der USA um eine Stufe auf AA-plus. Vorausgegangen waren langwierige Verhandlungen über die Anhebung der Schuldengrenze in Verbindung mit einem neuen Schuldenabkommen. Schwache Konjunkturdaten erhöhten die Unsicherheit zusätzlich und lösten erneut Ängste einer Rezession aus. Diese Kombination negativer Nachrichten löste einen weltweiten Kursrutsch aus und ließ die Volatilität auf das höchste Niveau seit der Lehman-Krise ansteigen.

Der MEAG EuroAktien Dynamic Floor erwarb in den vergangenen zwölf Monaten ausschließlich europäische Standardtitel. Es wurden dabei keine Investitionen außerhalb des Euro-Raumes getätigt. Durch eine Ausgliederung beim Stahlriesen ArcelorMittal wurde zwischenzeitlich der neugegründete ausgelagerte Spezialstahlhersteller Aperam in das Portfolio aufgenommen. Entsprechend des Wertsicherungsmodells und einer grundsätzlich aufwärtsgerichteten Aktienmarktbewegung in der ersten Hälfte der Berichtsperiode wurde die Aktienmarktpartizipation (wirtschaftlicher Investitionsgrad in Aktien unter Berücksichtigung von Future-Kontrakten) im Fonds zunächst weiter auf ca. 20 Prozent erhöht. Die zweite Hälfte der Berichtsperiode war aber durch einen deutlichen Kursrückgang und einem Anstieg der Volatilität gekennzeichnet. In Folge dieser Marktentwicklung wurde die Aktienmarktpartizipation auf null Prozent reduziert. Der Fonds startete am 1. Oktober 2010 mit einer Aktienmarktpartizipation von ca. 15 Prozent, Ende September 2011 lag sie bei ca. null Prozent. Die angestrebte Wertuntergrenze von 87 Prozent des Ausgangswertes (Anteilwert des vorausgegangenen Börsentages) konnte in der Berichtsperiode eingehalten werden. Zu den größten Positionen im Portfolio zählten Ende September 2011

Total (3,96 Prozent), Sanofi (3,32 Prozent), Siemens (3,26 Prozent), Telefónica (3,11 Prozent) sowie Banco Santander (2,83 Prozent).

Der MEAG EuroAktien Dynamic Floor erzielte im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 eine Wertentwicklung von -3,58 Prozent (Berechnung nach BVI-Methode). Positive Beiträge zur Wertentwicklung ergaben sich durch die Investition in die defensiven Nahrungsmittelkonzerne Unilever und Danone. Aber auch das Softwareunternehmen SAP und der Ölkonzern Repsol lieferten einen positiven Beitrag. Beeinträchtigt wurde die Wertentwicklung durch das tragische Erdbeben in Japan. Durch die erneut aufkommenden Diskussionen um einen frühzeitigen Atomausstieg waren vor allem die beiden deutschen Versorger RWE und E.ON ein Belastungsfaktor. Die Unsicherheit über die weitere Zukunft Europas drückte sich negativ auf die Entwicklung von Bankenaktien wie Unicredit oder Société Générale aus.

Der ordentliche Nettoertrag pro Anteil beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 0,90 Euro. Dieser Betrag wurde neben dem Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften am 30. September 2011 zur Wiederanlage verwendet.

Die schwierige Situation an den Aktienmärkten, bedingt durch Rezessionsängste, Schuldenkrise und damit verbundener Abhängigkeit von der Politik, dauert weiter an. Dafür scheint der Aktienmarkt aktuell ausgesprochen günstig bewertet zu sein und einiges an Rezessionsangst vorwegzunehmen. Im Gegensatz zu früheren Krisen weist eine Vielzahl an Unternehmen gesunde Bilanzen auf und verfügt über Rekordbestände an Liquidität. Bis Jahresende erwartet das Fondsmanagement einen leichten Rückgang der bestehenden Risikoaversion. Dies sollte, in Kombination mit etwas besseren Wachstumsindikatoren, zu einer positiven Entwicklung an den Aktienmärkten führen.

### Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

#### Adressenausfallrisiken

Grundsätzlich können Adressenausfallrisiken nicht ausgeschlossen werden. Das Fondsvermögen war im Berichtszeitraum jedoch breit gestreut investiert, zudem stand bei der Auswahl der Einzeltitel immer die gute Qualität der Wertpapiere im Vordergrund. Die Schuldner der entsprechenden Anleihen hatten Ende September 2011 ein durchschnittliches Rating von AAA (Standard and Poor's/Moody's). Die Adressenausfallrisiken sind demnach als sehr gering anzusehen.

#### Zinsänderungsrisiken

Das Sondervermögen weist infolge der Investition in Rentenpapieren Zinsänderungsrisiken auf, die sich in Form von Kursänderungen in den einzelnen Anlagen niederschlagen. Die Zinssensitivität des Rentenportfolios betrug Ende September 2011 0,4 (Modified Duration), d. h., das Zinsänderungsrisiko wird als sehr gering eingeschätzt.

#### Marktpreisrisiken

Während des Berichtszeitraums hatte das Sondervermögen Marktpreisrisiken v. a. in Form von Aktienkursschwankungen inne. Entsprechend dem Wertsicherungskonzept erfolgt jedoch laufend eine Überprüfung und Anpassung der Portfolioaufteilung, um die Wertuntergrenze nicht zu unterschreiten. Demnach werden die Marktpreisrisiken als gering angesehen.

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

## Jahresbericht zum 30. September 2011

### Währungsrisiken

Alle Wertpapiere lauteten im Berichtszeitraum auf Euro, so dass kein Währungsrisiko bestand.

### Liquiditätsrisiken

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum in hochliquiden europäischen Aktien investiert. Alle Positionen waren grundsätzlich handelbar, es ergab sich kein Liquiditätsrisiko für das Sondervermögen.

### Operationelle Risiken

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtszeitraum die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Dies wird regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

### Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses

Die realisierten Kursgewinne und -verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten im Wesentlichen aus Derivate- und Wertpapiergeschäften im Aktiensegment.

### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Ereignisse.

### Das Wichtigste in Kürze

ISIN	DE0009775551
Auflegungsdatum	18.04.2006
Fondsvermögen (Tsd. €)	5.765,79
Umlaufende Anteile	125,311
Anteilwert	46,01 €
Ordentlicher Nettoertrag pro Anteil am 30.09.2011	0,90 €
TER <sup>1</sup>	1,50 %

Alle Daten per 30.09.2011

<sup>1</sup> Total Expense Ratio, auch Gesamtkostenquote: die in dem Geschäftsjahr 2010/2011 angefallenen Gesamtkosten des Fonds ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum Fondsvermögen. Berechnung nach BVI-Methode.

### Gegliederte Zusammenfassung der Vermögensgegenstände gemäß § 7 (2) InvRBV zum 30.09.2011

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Bankkonten</b>	<b>1.424.107,66</b>	<b>24,69</b>
<b>Aktien</b>	<b>3.987.291,28</b>	<b>69,15</b>
Dienstleistungssektor	135.345,75	2,35
Energieversorger	382.564,15	6,64
Finanzdienstleister	936.863,20	16,26
Gesundheit	191.493,06	3,32
Immobilien	39.437,80	0,68
Industrie	379.898,06	6,59
Konsumgüter	672.204,06	11,65
Rohstoffe	361.580,28	6,27
Technologie	160.965,71	2,79
Telekommunikation	362.772,66	6,29
Versorger	364.166,55	6,31
<b>Renten</b>	<b>399.540,00</b>	<b>6,93</b>
Anleihen öffentlicher Emittenten	399.540,00	6,93
<b>Derivate</b>	<b>-452.720,00</b>	<b>-7,85</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>485.013,60</b>	<b>8,42</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>-77.442,47</b>	<b>-1,34</b>
<b>Fondsvermögen</b>	<b>5.765.790,07</b>	<b>100,00</b>

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 30.09.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>4.386.831,28</b>	<b>76,08</b>
<b>Aktien</b>									
Air Liquide S. A.	FR0000120073		STK	901	0	0	EUR 87,900	79.197,90	1,37
Allianz SE vink. Namens-Aktien	DE0008404005		STK	1.413	0	36	EUR 72,500	102.442,50	1,78
Anheuser-Busch InBev N. V./S. A.	BE0003793107		STK	2.222	0	0	EUR 39,700	88.213,40	1,53
Aperam S. A.	LU0569974404		STK	147	148	1	EUR 11,850	1.741,95	0,03
ArcelorMittal S. A.	LU0323134006		STK	2.959	2.959	2.959	EUR 12,375	36.617,63	0,64
Assicurazioni Generali S. p. A.	IT0000062072		STK	4.281	0	0	EUR 12,080	51.714,48	0,90
AXA S. A.	FR0000120628		STK	5.794	0	0	EUR 10,285	59.591,29	1,03
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S. A.	ES0113211835		STK	14.652	2.646	0	EUR 6,290	92.161,08	1,60
Banco Santander S. A.	ES0113900J37		STK	26.356	742	511	EUR 6,186	163.038,22	2,83
BASF SE Namens-Aktien	DE000BASF111		STK	2.870	0	74	EUR 47,240	135.578,80	2,35
Bayer AG Namens-Aktien	DE000BAY0017		STK	2.582	0	67	EUR 42,000	108.444,00	1,88
Bayerische Motoren Werke AG	DE0005190003		STK	1.000	1.000	0	EUR 52,750	52.750,00	0,91
BNP Paribas S. A.	FR0000131104		STK	3.159	0	0	EUR 31,140	98.371,26	1,71
Carrefour S. A.	FR0000120172		STK	1.834	1.952	2.070	EUR 17,365	31.847,41	0,55
Compagnie de Saint-Gobain S. A.	FR0000125007		STK	1.342	0	0	EUR 29,500	39.589,00	0,69
CRH PLC	IE0001827041		STK	2.323	65	0	EUR 11,725	27.237,18	0,47
Daimler AG Namens-Aktien	DE0007100000		STK	2.784	0	72	EUR 34,825	96.952,80	1,68
Danone S. A.	FR0000120644		STK	1.913	0	50	EUR 46,150	88.284,95	1,53
Deutsche Bank AG Namens-Aktien	DE0005140008		STK	2.908	995	76	EUR 28,250	82.151,00	1,42
Deutsche Börse AG	DE000A1KRND6		STK	625	625	0	EUR 38,095	23.809,38	0,41
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	DE0005575008		STK	9.303	0	241	EUR 8,836	82.201,31	1,43
E.ON AG Namens-Aktien	DE000ENAG999		STK	6.248	0	162	EUR 16,705	104.372,84	1,81
Enel S. p. A.	IT0003128367		STK	20.415	0	0	EUR 3,342	68.226,93	1,18
ENI S. p. A.	IT0003132476		STK	7.806	0	0	EUR 13,260	103.507,56	1,80
France Télécom	FR0000133308		STK	5.960	0	256	EUR 12,315	73.397,40	1,27
GdF Suez S. A.	FR0010208488		STK	4.162	0	108	EUR 22,940	95.476,28	1,66
Iberdrola S. A.	ES0144580Y14		STK	11.429	712	2.295	EUR 5,118	58.493,62	1,01
Industria de Diseño Textil S. A.	ES0148396015		STK	662	662	0	EUR 65,270	43.208,74	0,75
ING Group N. V.	NL0000303600		STK	12.371	0	0	EUR 5,740	71.009,54	1,23
Intesa Sanpaolo S. p. A.	IT0000072618		STK	43.623	12.775	0	EUR 1,225	53.438,18	0,93
Koninklijke Philips Electronics N. V.	NL0000009538		STK	2.991	119	243	EUR 14,125	42.247,88	0,73
L'Oréal S. A.	FR0000120321		STK	764	0	0	EUR 73,570	56.207,48	0,97
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton S. A.	FR0000121014		STK	825	0	0	EUR 103,200	85.140,00	1,48
Münchener Rückversicherungs-Ges. AG vink. Namens-Aktien	DE0008430026		STK	503	0	129	EUR 93,630	47.095,89	0,82
Nokia Corp.	FI0009000681		STK	11.997	0	0	EUR 4,264	51.155,21	0,89
Repsol YPF S. A.	ES0173516115		STK	2.534	0	0	EUR 19,920	50.477,28	0,88
RWE AG	DE0007037129		STK	1.325	0	0	EUR 28,375	37.596,88	0,65
Sanofi S. A.	FR0000120578		STK	3.841	429	0	EUR 49,855	191.493,06	3,32
SAP AG	DE0007164600		STK	2.850	0	0	EUR 38,530	109.810,50	1,90
Schneider Electric S. A.	FR0000121972		STK	1.714	857	0	EUR 40,500	69.417,00	1,20
Siemens AG Namens-Aktien	DE0007236101		STK	2.695	79	0	EUR 69,650	187.706,75	3,26
Société Générale S. A.	FR0000130809		STK	2.370	0	0	EUR 21,080	49.959,60	0,87
Telecom Italia S. p. A.	IT0003497168		STK	32.747	0	0	EUR 0,843	27.589,35	0,48
Telefónica S. A.	ES0178430E18		STK	12.428	0	714	EUR 14,450	179.584,60	3,11
Total S. A. – Actions B	FR0000120271		STK	6.934	0	73	EUR 32,965	228.579,31	3,96
Unibail-Rodamco SIIC	FR0000124711		STK	293	0	0	EUR 134,600	39.437,80	0,68
UniCredit S. p. A.	IT0000064854		STK	51.538	0	7.090	EUR 0,817	42.080,78	0,73
Unilever N. V.	NL0000009355		STK	4.849	0	126	EUR 23,650	114.678,85	1,99
Vinci S. A.	FR0000125486		STK	1.689	0	0	EUR 33,125	55.948,13	0,97
Vivendi S. A.	FR0000127771		STK	3.920	0	0	EUR 15,380	60.289,60	1,05
Volkswagen AG Vorzugsaktien	DE0007664039		STK	449	449	0	EUR 106,300	47.728,70	0,83

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 30.09.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>									
0,000 % Bundesrepublik Deutschland U. Schatz. fällig am 29.02.12	DE0001115806		EUR	400	400	0	EUR 99,885	399.540,00	6,93
<b>Summe Wertpapiervermögen**</b>							<b>EUR</b>	<b>4.386.831,28</b>	<b>76,08</b>
<b>Derivate</b> (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
<b>Aktienindex-Derivate</b> Forderungen/Verbindlichkeiten							<b>EUR</b>	<b>-452.720,00</b>	<b>-7,85</b>
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>									
Dow Jones Euro Stoxx 50 Future 12/11	DE0009652388	EUREX	EUR	Anzahl: -181				-452.720,00	-7,85
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>							<b>EUR</b>	<b>1.424.107,66</b>	<b>24,69</b>
<b>Bankguthaben</b>							<b>EUR</b>	<b>1.424.107,66</b>	<b>24,69</b>
EUR-Guthaben bei:									
CACEIS Bank Deutschland GmbH			EUR	522.425,33			% 100,000	522.425,33	9,06
Commerzbank AG			EUR	901.682,33			% 100,000	901.682,33	15,63
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>							<b>EUR</b>	<b>485.013,60</b>	<b>8,42</b>
Dividendenansprüche			EUR	429,76				429,76	0,01
Quellensteuerrückerstattungsansprüche			EUR	31.463,84				31.463,84	0,55
Variation Margin			EUR	452.720,00				452.720,00	7,85
Sonstige Forderungen			EUR	400,00				400,00	0,01
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							<b>EUR</b>	<b>-77.442,47</b>	<b>-1,34</b>
Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften			EUR	-63.350,00				-63.350,00	-1,10
Sonstige Verbindlichkeiten*			EUR	-14.092,47				-14.092,47	-0,24
<b>Fondsvermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>5.765.790,07</b>	<b>100,00***</b>
<b>Anteilwert</b>							<b>EUR</b>	<b>46,01</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>							<b>STK</b>	<b>125.311</b>	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									76,08
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									-7,85

\* Noch nicht abgeführte Verwaltungsvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten und Depotbankvergütung

\*\* Die Wertpapiere und Schuldscheindarlehen des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

\*\*\* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

Für das Sondervermögen kommt in Bezug auf die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens die Methode der Cash-Substitution zur Anwendung.

Vor diesem Hintergrund wurde für das Sondervermögen das Vergleichsvermögen als das auf den Portfoliowert skalierte „Portfolio ex Derivate“ definiert. Zu diesem Zweck erfolgt ein fiktiver Verkauf der Derivate und der derivativen Komponenten von strukturierten Produkten zu aktuellen Marktpreisen. In Höhe des fiktiven Verkaufserlöses wird im Vergleichsvermögen eine Vermögensposition in liquiden Mitteln der Derivat-Währung angesetzt.

Für die Berechnung des Marktrisikopotenzials wird bei Riskmetrics der VaR der einzelnen Positionen ermittelt und unter Berücksichtigung der Korrelationen für das Sonder- und das Vergleichsvermögen aufaddiert. Zur Berechnung dieser Korrelationsmatrix werden bei Riskmetrics für die MEAG die gleichgewichteten historischen 1-Tages>Returns über ein Jahr hinweg verwendet. Die Bewertung einzelner Wertpapiere erfolgt basierend auf den Zeitreihen, die Riskmetrics durch den jeweiligen Datenlieferanten zur Verfügung gestellt werden. Riskmetrics nimmt dabei eine vollständige Evaluierung der Risiken des Zielfonds vor.

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikobergrenzen für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivateverordnung an. Die Value-at-Risk-Kennzahlen wurden auf Basis einer historischer Simulation und den Parametern 99 Prozent Konfidenzniveau und zehn Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. \*\*\*\*

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	0,53 %
größter potenzieller Risikobetrag	1,26 %
kleinster potenzieller Risikobetrag	0,25 %

\*\*\*\* Die Darstellung des Risikobetrages bezieht sich auf den Zeitraum 04.07.2011 bis 30.09.2011

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

## Marktschlüssel

### a) Terminbörsen

EUREX	Frankfurt/Zürich – Eurex European Exchange
-------	--

## Bewertung

Zur Errechnung des Ausgabepreises und des Rücknahmepreises für die Anteile ermittelt die Gesellschaft unter Kontrolle der Depotbank bewertungstäglich den Wert der zum Sondervermögen gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten (Inventarwert). Die Division des Inventarwertes durch die Zahl der ausgegebenen Anteilscheine ergibt den „Anteilwert“. Bewertungstage für die Anteile des Sondervermögens sind alle Börsentage. An gesetzlichen Feiertagen im Geltungsbereich des Investmentgesetzes, die Börsentage sind, sowie am 24. und 31. Dezember jeden Jahres können die Kapitalanlagegesellschaft und die Depotbank von einer Ermittlung des Wertes absehen. Die Bewertung der Wertpapiere und der Investmentzertifikate des Sondervermögens, die an einer Börse zum amtlichen Handel zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den zuletzt bekannt gewordenen Kursen. Neuemissionen von Rentenwerten, nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Nicht notierte Investmentzertifikate werden zu den veröffentlichten Rücknahmekursen angesetzt. Wertpapiere, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden mit von anderen anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Die der Preisberechnung zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden grundsätzlich auf elektronischem Wege von verschiedenen externen Kursversorgern (Telekurs, Reuters, Bloomberg) oder von der Depotbank bereitgestellt. Die elektronischen Kurseinspielungen erfolgen entsprechend einem zwischen der Gesellschaft und der Depotbank abgestimmten Verfahren. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von Reuters bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet. Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, werden zu den jeweils zuletzt festgestellten Kursen bewertet. Das Gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste zum Wert des Sondervermögens hinzugerechnet. Die Bankguthaben werden mit dem Nominalbetrag, Festgelder sowie die übrigen Forderungen mit dem Verkehrswert und die Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, bei denen zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte insoweit mit geschätzten Zeitwerten auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen.

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
AEGON N. V.	NL0000303709	STK	0	4.956
Alstom S. A.	FR0010220475	STK	0	648
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S. A.	ES0113211009	STK	2.402	2.402
Crédit Agricole S. A.	FR0000045072	STK	120	3.504
Deutsche Börse AG Namens-Aktien	DE0005810055	STK	0	625
Distribuidora Internacional de Alimentacion S. A.	ES0126775032	STK	1.952	1.952

## Andere Wertpapiere

Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S. A. Anrechte	ES0613211905	STK	12.010	12.010
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S. A. Anrechte	ES0613211913	STK	14.408	14.408
Banco Santander S. A. – Anrechte	ES0613900978	STK	26.460	26.460
Banco Santander S. A. Anrechte	ES0613900960	STK	26.130	26.130
Deutsche Bank AG – Anrechte	DE000A1E8H87	STK	0	1.990
Iberdrola S. A. – Anrechte	ES0644580914	STK	13.012	13.012
Iberdrola S. A. Anrechte	ES0644580922	STK	13.373	13.373
Intesa Sanpaolo S. p. A. Anrechte	IT0004723752	STK	30.849	30.849

## Nicht notierte Wertpapiere

### Aktien

Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S. A.	ES0113211017	STK	244	244
Banco Santander S. A.	ES0113902011	STK	335	335
Banco Santander S. A. Em. 01/11	ES0113902029	STK	407	407
Iberdrola S. A.	ES0144583004	STK	361	361
Iberdrola S. A.	ES0144583038	STK	351	351

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Gattungsbezeichnung	Währung	Volumen/ Prämien in 1.000
---------------------	---------	---------------------------------

### Terminkontrakte

#### Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): Dow Jones Euro Stoxx 50)	EUR	14.920
--	-----	--------

#### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):

unbefristet (Basiswert(e): Société Générale)	EUR	97
---	-----	----

### BVI-Wohlverhaltensregeln

Im Geschäftsjahr wurden für das Sondervermögen keine Geschäfte mit verbundenen Unternehmen oder der Gesellschaft nahestehenden Personen getätigt.

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

Ertrags- und Aufwandsrechnung (ggf. inkl. Ertragsausgleich)  
für den Zeitraum vom 01.10.2010 bis 30.09.2011

## I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	54.988,95
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	151.715,32
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	187,22
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	5.473,09
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und Pensionsgeschäften*	EUR	4.054,94
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-14.135,39
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>202.284,13</b>

## II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung**	EUR	-74.263,95
2. Depotbankvergütung	EUR	-1.767,58
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-9.401,86
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-3.597,00
davon Depotgebühren	EUR	-360,59
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-89.030,39</b>

**III. Ordentlicher Nettoertrag** **EUR** **113.253,74**

## IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1.442.756,79
2. Realisierte Verluste	EUR	-459.727,52
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>983.029,27</b>

**V. Ergebnis des Geschäftsjahres** **EUR** **1.096.283,01**

**Gesamtkostenquote (BVI-Total Expense Ratio (TER))** **1,498627%**

**Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt\*\*\*** **EUR** **6.043,17**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der VG.

\* Bei den Erträgen aus Wertpapier-Leihe handelt es sich im Wesentlichen um Wertpapierleiheersatzleistungen.

\*\* Der Kapitalanlagegesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt wiederkehrende Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand der vermittelten Anteile.

\*\*\* Bei einigen Geschäftsarten (u. a. Renten- und Devisengeschäfte) sind die Transaktionskosten als Kursbestandteil nicht individuell ermittelbar und daher in obiger Angabe nicht enthalten.

# MEAG EuroAktien Dynamic Floor

## Entwicklung des Fondsvermögens

2010/2011

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	5.396.494,08
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-10.972,79
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	581.879,80
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	617.034,56
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-35.154,76
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	16.332,54
4. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	113.253,74
5. Realisierte Gewinne	EUR	1.442.756,79
6. Realisierte Verluste	EUR	-459.727,52
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	-1.314.226,57
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>5.765.790,07</b>

## I. Berechnung der Wiederanlage

insgesamt

je Anteil

1. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.096.283,01	8,75
2. Für Wiederanlage verfügbar	EUR	1.096.283,01	8,75
3. Einbehaltene Kapitalertragsteuer, reduziert um anrechenbare Quellensteuer	EUR	-19.024,53	-0,15
4. Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	-1.046,35	-0,01

## II. Wiederanlage

EUR 1.076.212,13 8,59

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2007/2008	EUR	8.396.456,77	EUR	48,73
2008/2009	EUR	5.644.063,70	EUR	49,92
2009/2010	EUR	5.396.494,08	EUR	47,72
2010/2011	EUR	5.765.790,07	EUR	46,01

München, 30. September 2011

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Dr. H.-J. Barkmann      G. Giehr      Dr. R. Helm      H. Lechner      D. Wolf

# Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

## **An die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH**

Die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht der Sondervermögen

**MEAG EuroRenten Dynamic Floor**

**MEAG EuroAktien Dynamic Floor**

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 zu prüfen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

## **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

München, den 8. Dezember 2011

## **KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft**

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Schobel  
Wirtschaftsprüfer

Ambros  
Wirtschaftsprüfer

# Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG

## MEAG EuroRenten Dynamic Floor

WKN	977556	Ex-Tag	04.10.2011
ISIN	DE0009775569	Datum Ausschüttungsbeschluss: Thesaurierung der Erträge, daher kein Ausschüttungsbeschluss	
Geschäftsjahr	01.10.2010 – 30.09.2011	Umlaufende Anteile per 30.09.2011	153.440

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. ... InvStG		Privatanleger EUR je Anteil	Kapital- gesellschaft EUR je Anteil	Sonst. Betriebs- vermögen EUR je Anteil
<b>Gesamtausschüttung</b>		<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
<b>1 a)</b>	<b>Betrag der Ausschüttung</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
zu 1 a)	davon nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 a)	davon ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre (aus vor 2009 endenden Geschäftsjahren)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
<b>2</b>	<b>Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag</b>	<b>1,2192443</b>	<b>1,2192443</b>	<b>1,2192443</b>
zu 2)	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0647658	0,0647658	0,0647658
<b>1 b)</b>	<b>Betrag der ausgeschütteten Erträge</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
<b>1 c)</b>	<b>in den ausgeschütteten Erträgen enthalten:</b>			
1 c bb)	im Privatvermögen steuerfreie Alt-Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren, Bezugsrechten und Termingeschäften	0,0000000	–	–
1 c cc)	Erträge, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen (i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)	–	–	0,0000000
1 c dd)	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b I KStG unterliegen	–	0,0000000	–
1 c ee)	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen (i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)	–	–	0,0000000
1 c ff)	Veräußerungsgewinne, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b II KStG unterliegen	–	0,0000000	–
1 c gg)	steuerfreie Alt-Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c hh)	steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000000	–	–
1 c ii)	Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus An- und Verkauf ausländischer Grundstücke)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c jj)	ausländische Einkünfte, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde, sofern die ausländische Quellensteuer nicht als Werbungskosten behandelt wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 c jj)	davon ausländische Zinserträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 c jj)	davon ausländische REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c kk)	ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 c kk)	davon ausländische Zinserträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c ll)	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	–	1,2192443	1,2192443
<b>1 d)</b>	<b>Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer</b>	<b>1,2192443</b>	<b>1,2192443</b>	<b>1,2192443</b>
zu 1 d)	davon inländische Dividenderträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon aus inländischen REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 d)	davon ausländische Dividenderträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon aus ausländischen REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 d)	davon aus Zinsen	1,2192443	1,2192443	1,2192443
zu 1 d)	davon aus Erträgen aus Wertpapierleihengeschäften i. S. d. § 15 Abs. 1 S. 7 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 d)	davon aus Neu-Veräußerungsgewinnen (Erwerbszeitpunkt im Fonds ab 01.01.2009)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
<b>1 e)</b>	<b>anzurechnende/zu erstattende Kapitalertragsteuer</b>	<b>0,3048111</b>	<b>0,3048111</b>	<b>0,3048111</b>
zu 1 e)	davon anzurechnende/zu erstattende Kapitalertragsteuer i. H. v. 25 %	0,3048111	0,3048111	0,3048111
	hierauf anzurechnender/zu erstattender SolZ i. H. v. 5,5 %	0,0167646	0,0167646	0,0167646
<b>1 f aa)</b>	<b>anrechenbare oder abzugsfähige ausländische Quellensteuer</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
zu 1 f aa)	davon aus Zinsen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 f aa)	davon aus REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
<b>1 f bb)</b>	<b>abzugsfähige ausländische Quellensteuer</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
<b>1 f cc)</b>	<b>in 1 f aa) enthaltene fiktive ausländische Quellensteuer</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
zu 1 f cc)	davon aus Zinsen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
<b>1 g)</b>	<b>Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung (bei Immobilien)</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>

# Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG

## MEAG EuroAktien Dynamic Floor

WKN	977555	Ex-Tag	04.10.2011
ISIN	DE0009775551	Datum Ausschüttungsbeschluss: Thesaurierung der Erträge, daher kein Ausschüttungsbeschluss	
Geschäftsjahr	01.10.2010 – 30.09.2011	Umlaufende Anteile per 30.09.2011	125.311

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. ... InvStG		Privatanleger EUR je Anteil	Kapital- gesellschaft EUR je Anteil	Sonst. Betriebs- vermögen EUR je Anteil
<b>Gesamtausschüttung</b>		<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
<b>1 a)</b>	<b>Betrag der Ausschüttung</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
zu 1 a)	davon nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 a)	davon ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre (aus vor 2009 endenden Geschäftsjahren)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
<b>2</b>	<b>Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag</b>	<b>1,0672257</b>	<b>1,0672257</b>	<b>1,0672257</b>
zu 2)	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0647005	0,0647005	0,0647005
<b>1 b)</b>	<b>Betrag der ausgeschütteten Erträge</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
<b>1 c)</b>	<b>in den ausgeschütteten Erträgen enthalten:</b>			
1 c bb)	im Privatvermögen steuerfreie Alt-Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren, Bezugsrechten und Termingeschäften	0,0000000	-	-
1 c cc)	Erträge, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen (i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)	-	-	1,0636559
1 c dd)	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b I KStG unterliegen	-	1,0636559	-
1 c ee)	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen (i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)	-	-	0,0000000
1 c ff)	Veräußerungsgewinne, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b II KStG unterliegen	-	0,0000000	-
1 c gg)	steuerfreie Alt-Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c hh)	steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000000	-	-
1 c ii)	Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus An- und Verkauf ausländischer Grundstücke)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c jj)	ausländische Einkünfte, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde, sofern die ausländische Quellensteuer nicht als Werbungskosten behandelt wurde	0,7577807	0,7577807	0,7577807
zu 1 c jj)	davon ausländische Zinserträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 c jj)	davon ausländische REITs	0,0035698	0,0035698	0,0035698
1 c kk)	ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 c kk)	davon ausländische Zinserträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c ll)	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,0000000	0,0000000
<b>1 d)</b>	<b>Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer</b>	<b>1,0672257</b>	<b>1,0672257</b>	<b>1,0672257</b>
zu 1 d)	davon inländische Dividenderträge	0,2890199	0,2890199	0,2890199
	davon aus inländischen REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 d)	davon ausländische Dividenderträge	0,7782058	0,7782058	0,7782058
	davon aus ausländischen REITs	0,0035698	0,0035698	0,0035698
zu 1 d)	davon aus Zinsen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 d)	davon aus Erträgen aus Wertpapierleihgeschäften i. S. d. § 15 Abs. 1 S. 7 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 d)	davon aus Neu-Veräußerungsgewinnen (Erwerbszeitpunkt im Fonds ab 01.01.2009)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
<b>1 e)</b>	<b>anzurechnende/zu erstattende Kapitalertragsteuer</b>	<b>0,2668064</b>	<b>0,2668064</b>	<b>0,2668064</b>
zu 1 e)	davon anzurechnende/zu erstattende Kapitalertragsteuer i. H. v. 25 %	0,2668064	0,2668064	0,2668064
	hierauf anzurechnender/zu erstattender SolZ i. H. v. 5,5 %	0,0146744	0,0146744	0,0146744
<b>1 f aa)</b>	<b>anrechenbare oder abzugsfähige ausländische Quellensteuer</b>	<b>0,1149879</b>	<b>0,1160022</b>	<b>0,1160022</b>
zu 1 f aa)	davon aus Zinsen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1 f aa)	davon aus REITs	0,0008925	0,0019067	0,0019067
<b>1 f bb)</b>	<b>abzugsfähige ausländische Quellensteuer</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
<b>1 f cc)</b>	<b>in 1 f aa) enthaltene fiktive ausländische Quellensteuer</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
zu 1 f cc)	davon aus Zinsen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
<b>1 g)</b>	<b>Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung (bei Immobilien)</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>

# Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG

## **Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG über die Prüfung der steuerliche Angaben für die Investmentvermögen**

MEAG EuroRenten Dynamic Floor  
MEAG EuroAktien Dynamic Floor

**für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011**

### **An die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft)**

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die oben aufgeführten Investmentvermögen für den oben genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 Investmentgesetz (InvG) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

München, den 24. November 2011

**KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft**  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Christian Eberbach  
Steuerberater

Marco Brinkmann  
Steuerberater

# Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber

## **Wertentwicklung**

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Die Wertentwicklung von Anteilen an MEAG Fonds wird nach der BVI-Methode (BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V.) berechnet. Die Anlage erfolgt zum Anteilwert, der Ausgabeaufschlag bleibt unberücksichtigt. Die Ausschüttung wird unter Berücksichtigung der Steuergutschriften, ohne ausländische Quellensteuer, wiederangelegt; bei thesaurierenden Fonds werden die anrechenbaren Steuern hinzugerechnet. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

## **Preisveröffentlichung**

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der MEAG Fonds werden börsentäglich ermittelt und sind bei der MEAG, der Depotbank (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) sowie im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) (unter Privatanleger – MEAG Fonds – Fondspreise) verfügbar. Außerdem werden die Preise der Fonds regelmäßig in hinreichend verbreiteten Tages- und Wirtschaftszeitungen, wie z. B. der „Börsen-Zeitung“, veröffentlicht.

## **Weitere Hinweise**

Der MEAG ist daran gelegen, ihren Anlegern die in diesem Bericht aufgeführten Sachverhalte in klarer und verständlicher Form zu beschreiben. Erläuterungen zu einzelnen von uns verwendeten Begrifflichkeiten haben wir in einem ausführlichen Lexikon im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) (unter Privatanleger – Ratgeber – Lexikon) hinterlegt.

## **Erhältlichkeit der Verkaufsunterlagen**

Allein verbindliche Grundlage für die Anlageentscheidung und den Erwerb von Fondsanteilen sind der jeweils gültige vereinfachte Verkaufsprospekt (bzw. ab 01.07.2011 die wesentlichen Anlegerinformationen), der ausführliche Verkaufsprospekt (bzw. ab 01.07.2011 der Verkaufsprospekt) mit den Vertragsbedingungen sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht der Sondervermögen. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei der MEAG, der Depotbank (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) oder im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) (unter Privatanleger – Service – Broschüren).

# Besondere Hinweise an die Anteilhaber

## **Wechsel vom einfachen zum qualifizierten Ansatz gemäß § 7 der DerivateV**

Die Kapitalanlagegesellschaft kann – wie in den Vertragsbedingungen und dem Verkaufsprospekt der vorgenannten Fonds vorgesehen – hinsichtlich des Derivateeinsatzes jederzeit vom einfachen zum qualifizierten Ansatz wechseln.

Von dieser Möglichkeit hat die Gesellschaft Gebrauch gemacht und seit dem 1. Juli 2011 bei den oben genannten MEAG Fonds jeweils den qualifizierten Ansatz angewendet.

## **Umstellung der Vertragsbedingungen auf das neue Investmentgesetz**

Am 1. Juli 2011 ist das Gesetz zur Umsetzung der Neufassung der OGAW-Richtlinie in Kraft getreten. Mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 27. Juni 2011 wurden die Allgemeinen und Besonderen Vertragsbedingungen der oben genannten Fonds mit Wirkung zum 1. Juli 2011 an die durch das Gesetz geschaffene Gesetzeslage angepasst.

Die bekannten Anlagegrenzen und sonstigen Bestimmungen der MEAG Publikumsfonds bleiben unverändert bestehen.

Mit Inkrafttreten der geänderten Vertragsbedingungen zum 1. Juli 2011 erschien auch eine aktualisierte Ausgabe des Verkaufsprospektes der Sondervermögen, die im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) oder bei der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH auf Anforderung kostenfrei erhältlich ist.

Die an das Investmentänderungsgesetz angepassten Allgemeinen Vertragsbedingungen für die richtlinienkonformen Sondervermögen sowie die Besonderen Vertragsbedingungen für die einzelnen MEAG Publikumsfonds wurden im elektronischen Bundesanzeiger wie auch auf der Internetseite der MEAG unter [www.meag.com](http://www.meag.com) veröffentlicht.

## **Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger: Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren im Jahr 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Die Übergangsregelungen des KStG galten entsprechend für die Fondsanlage nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (§§ 40 und 40a i. V. m. § 43 Abs. 14 KAGG). Insbesondere für Zwecke

der Berücksichtigung von Gewinnminderungen im Rahmen der Ermittlung des Aktiengewinns nach § 40a KAGG könnte die Entscheidung Bedeutung erlangen. Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 1. Februar 2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der Rs. STEKO empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

## **Änderung der Kostenregelung zum 1. Januar 2012**

Die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH hat beschlossen, bei den folgenden Sondervermögen die in den Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) festgelegten Kostenregelungen zu ändern bzw. zu ergänzen:

- MEAG EuroAktien Dynamic Floor (ISIN: DE0009775551)
- MEAG EuroRenten Dynamic Floor (ISIN: DE000977569)

Folgender Wortlaut wird dabei geändert: „**Kosten für die Information der Anleger des Sondervermögens mittels eines dauerhaften Datenträgers, soweit deren Weiterbelastung rechtlich zulässig ist**“. Die Änderungen der Besonderen Vertragsbedingungen der oben genannten Sondervermögen treten zum **1. Januar 2012** in Kraft – fristgerecht sechs Monate nach Bekanntmachung.

Mit Inkrafttreten der geänderten Vertragsbedingungen zum 1. Januar 2012 erscheint auch eine aktualisierte Ausgabe des Verkaufsprospektes der Sondervermögen, die im Januar 2012 im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) oder bei der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH auf Anforderung kostenfrei erhältlich sein wird.

# Allgemeine Angaben

## Kapitalanlagegesellschaft

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München

Telefax: 089 | 28 67 - 0  
Telefax: 089 | 28 67 - 25 55

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München,  
Abt. HRB 132 989

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: 18.500 Tsd. €<sup>1</sup>  
Haftendes Eigenkapital gem. § 10 KWG: 19.665 Tsd. €<sup>1</sup>

## Gesellschafter

MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München (100 %)

## Aufsichtsrat

- Dr. jur. Jörg Schneider (Vorsitzender);  
Mitglied des Vorstandes der Münchener Rückversicherungs-  
Gesellschaft AG, München
- Dr. Daniel von Borries (stellvertretender Vorsitzender);  
Mitglied des Vorstandes der ERGO Versicherungsgruppe AG,  
Düsseldorf
- Erwin Flieger;  
Geretsried

## Geschäftsführung

- Dr. Hans-Joachim Barkmann, München
- Günter Manuel Giehr, Gauting
- Dr. Robert Helm, München
- Harald Lechner, Gröbenzell, gleichzeitig auch
  - Geschäftsführer der MEAG Luxembourg S. à r. l.
  - Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der  
Asia Real Estate Income Fund SICAV, Luxemburg
- Dieter Wolf, München

## Depotbank

**CACEIS Bank Deutschland GmbH** mit Sitz in München  
Haftendes Eigenkapital: 132.535 Tsd. €<sup>1</sup>

## Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,  
München

## Weitere Sondervermögen

Die Gesellschaft verwaltet ferner 17 weitere Publikumsfonds,  
78 Wertpapier-Spezialsondervermögen und drei Immobilien-Spezi-  
alsondervermögen.

<sup>1</sup> Stand: 30.09.2011



MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München  
Telefon: 089 | 28 67 - 0  
Telefax: 089 | 28 67 - 25 55

[www.meag.com](http://www.meag.com)

